

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die...

Initiator*innen: AStA der Uni Lüneburg

Titel: **Solidarisierung mit alternativen
Wohnraumkonzepten**

Antragstext

1 Der fzs solidarisiert sich mit allen bundesweiten Wohnprojekten, die durch ihr
2 Bestehen dazu beitragen, dass insbesondere auch viele Student*innen bezahlbarer
3 Wohnraum möglich gemacht wird. Dieser Wohnraum wird geschaffen unabhängig vom
4 spekulativen Immobilienmarkt. Diese Form der Wohnraumschaffung ermöglicht es,
5 die Verwertungslogik von Wohnraum zumindest teilweise auszuhebeln und die
6 Wohnraumsituation zumindest punktuell zu verbessern. Es ist keine
7 Allgemeinlösung für die Wohnraumproblematik. Selbstverwalteter Wohnraum
8 ermöglicht es jedoch, dass der Wohnraum den Bedürfnissen der Bewohner*innen
9 angepasst werden kann.

10 In Lüneburg ist ein Beispiel dafür das Wohnprojekt „Unfug – unabhängig,
11 frei und gemeinsam wohnen“, welches nach Mietshäusersyndikatsmodell 2017
12 gegründet wurde. Die Bewohner*innen haben dort günstigen, barrierearmen und
13 generationenübergreifenden Wohnraum geschaffen. Die Hansestadt Lüneburg droht
14 dem Projekt jedoch mit Räumung, weil dort Bauwagen zum Wohnen auf dem
15 Grundstück stehen. Gemeinden und Kommunen sollten jedoch solche Wohnprojekte
16 unterstützen, statt sie kaputt zu machen. Deshalb solidarisiert sich der fzs
17 auch mit dem Wohnprojekt Unfug.

18 Das Wohnprojekt steht auch im Einklang mit den Forderungen des Positionspapiers
19 des fzs aus 2018 „Lernen am Limit“. Auch für Student*innen stellen die
20 Projekte eine Möglichkeit dar, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, welcher es
21 ermöglicht auch während großen Anforderungen in der Hochschule sich keinen
22 Stress bezüglich des eigenen Wohnraums zu machen, da dieser beispielsweise
23 nicht von Vermieter*innen gekündigt werden kann. Es wird an dieser Stelle
24 explizit aufgeführt, da es ein Projekt aus Lüneburg ist und dieser Antrag auch

25 aus Lüneburg kommt. Es steht jedoch auch stellvertretend für alle anderen
26 Wohnprojekte, die kreative Lösungen anstreben, um bezahlbaren Wohnraum für
27 alle bereit zu stellen. Eigentlich sollten gerade Kommunen, Städte und
28 Gemeinden froh darüber sein, dass Menschen selbstständig bezahlbaren Wohnraum
29 schaffen, anstatt zu versuchen, den Wohnraum zu verunmöglichen.

Begründung

S.O.